



Zum Jahresautaktgottesdienste besuchte Bischof Strobel die Gemeinde Zweibrücken. In diesem Gottesdienst wurde Liah Lelle getauft. Da der Vater des Täuflings nur französisch spricht, wurde die Taufhandlung in Französisch durchgeführt.

Bischof Strobel legte dem Gottesdienst das Jahresmotto für das Jahr 2022 aus Apostelgeschichte 2, 44: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam“ zu Grunde. Er wies in seinem Dienen darauf hin, dass schon die Dreieinigkeit Gottes von der Gemeinschaft zeugt. Aber auch in den Gemeinden wird die Gemeinschaft gebraucht, wir sind alle ein Teil davon.

Zur Copredigt wurden Bezirksvorsteher Klaus Dieter Weller und Priester Immo Cronauer aufgerufen.

Taufhandlung in Französischer Sprache.

Zur Vorbereitung der Handlung wurde von einem Quartett das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“ mit Klavierbegleitung gesungen. Wie alle anderen Lieder, welche das Quartett während des Gottesdienstes vorgetragen hat, wurde eine Strophe auf Französisch und eine auf Deutsch vorgetragen.

Die Mutter der kleinen Liah, Eva Lelle, gehörte, bis sie vor einigen Jahren nach Ihrem Studium nach Frankreich in die Bretagne gezogen ist, zu der Gemeinde Oberauerbach. Ihre Eltern und ein Teil der Familie leben in Zweibrücken. Daher kam auch der Wunsch auf die Taufhandlung in ihrer Heimat durchzuführen. Die Taufhandlung und Ansprache wurde komplett in Französischer Sprache durchgeführt, damit auch der Vater des Kindes die Ansprache verstehen konnte.

Nach der Taufhandlung und der Feier des Heiligen Abendmahls wurde der Gottesdienst mit Gebet und Segen beendet.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sag das Quartett das Lied „Meine Hoffnung und meine Freunde“ um zum Ausdruck zu bringen, dass man Liah für ihr Glaubensleben wünscht, dass sie stets in Jesus Freude, Hoffnung und Zuversicht finden kann.

2. Januar 2022

Text: [Elena Cronauer](#), [Immo Cronauer](#)

Fotos: [Elena Cronauer](#), [Immo Cronauer](#)

